

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 393

Artikel: Crime Scene: Vanishing at the Cecil Hotel : von Joe Berlinger
Autor: Hangartner, Selina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON DAVID E. KELLEY

BIG SKY



Schön, dass in Montana nach der Pandemie fast alles so ist wie vorher. Fantastische Sonnenuntergänge, US-Flaggen, durch die das Licht bricht, und Trucks, auf deren

Motorhauben es sich spiegelt. Nur für Strickwaren bekommt man im kleinen Laden noch Coronarabatt. Nicht schön hingegen ist, dass nach wie vor psychopathische Mutter-söhnen wie Ronald unterwegs sind, um den Highway nach Prostituierten abzusuchen und deren Beisetzung als moralische Dienstleistung am Vaterland schönzureden.

In *Big Sky*, kreiert vom sogenannten Serienguru David E. Kelley (*Big Little Lies*), passiert dem selbsternannten Saubermacher aber bereits in der ersten Episode ein schwerer Fehler: Er transportiert zwei Teenagermädchen, die ihn mit einem Strassenduell à la Steven Spielbergs *Duel* provozieren, in sein Scheunenverlies. Worauf die beiden bald von der Schwarzen Detektivin Cassie und der

Weissen Ex-Polizistin Jenny gesucht werden. Die mögen einander wiederum nicht besonders, seit die Eine mit dem Mann der Anderen etwas angefangen hat. Das Atout der Serie sind aber nicht das forsch Ermittlerinnenduo, der gescheiterte Norman-Bates-Verschnitt und das bemüht um Diversität heischende Buch, sondern der zusehends ins Erzählzentrum rückende State Trooper Rick Legarski: In seiner braunen Uniform gibt der grossartige John Carroll Lynch den Blue-Lives-Matter-Fan, dem die Wokeness zum Hals herauhängt, der es aber eloquent versteht, für seinen zynischen Rassismus auch noch Verständnis zu generieren. Ein echter Verlierer unter dem weißen Himmel. **Michael Pekler**

START 23.02.2021 REGIE Paul McGuigan u.a. BUCH David E. Kelley u.a. VORLAGE C. J. Box KAMERA Oliver Bokelberg DARSTELLER*IN (ROLLE) Katheryn Winnick (Jenny Hoyt), Kylie Bunbury (Cassie), Brian Geraghty (Ronald Pergman), John Carroll Lynch (Rick Legarski) PRODUKTION Fineman Entertainment, David E. Kelley Productions, A+E Studios, 20th Television, USA 2021 STREAMING Star/Disney+

True Crime funktioniert nicht mehr ohne das Internet, ohne *digital sleuths*, Detektiv*innen im Netz. Sie sind es, die die Social-Media-Kanäle der Polizeistationen durchforsten und unaufgeklärte Fälle entdecken. Und so quasi die Aufmerksamkeitsökonomie regieren, die dann wieder entscheidet, welche Fälle auf Netflix landen. Auch nach dem Verschwinden von Elisa Lam waren sie es, die das Video auf der polizeilichen Website fanden, das ominöser kaum hätte sein können: Die junge Studentin ist da winkend, tanzend im Lift des Cecil Hotel in L.A. zu sehen – und es sollte die letzte Spur der 21-Jährigen sein, bevor sie verschwindet.

Das Neuartige dieser Serie steckt in der Art, wie sie mit der Mob-Qualität und der bodenlosen Lust des Internets konfrontiert, mit

VON JOE BERLINGER

CRIME SCENE: VANISHING AT THE CECIL HOTEL



immer abstruseren Theorien aufzuwarten. Dem gegenüber werden nüchterne Detektive gestellt, die geduldig erklären, wieso gewisse Sachen den Hobby-Privatdetektiv*innen so erscheinen müssen: Es sei

nun einmal so, dass die Polizei nicht immer alle Informationen teile. Und dann gibt es dieses seltsam abgewogene (und selten gesehene) Eingeständnis des Internet-Personals, das zugibt, dass vielleicht nicht immer alles so verworren ist.

Das ist Post-QAnon! Und so 2021, so Nach-Kapitolsturmung. Und vielleicht, so fragt man sich beim Sehen, ist die Zeit der *Thin-Blue-Line*-Doks vorbei, die uns einst gezeigt haben, dass alles viel komplexer sei, als die faule Polizei es abtue. Das hier ist ein Dok, der uns zeigt, dass in einer Gesellschaft, in der nicht alle gleiche Chancen haben – was für diesen Mikrokosmos in Downtown L.A. eben zutrifft –, Verbrechen und unglückliche Zufälle leider Alltag sind.

Selina Hangartner

START 10.02.2021 REGIE Joe Berlinger KAMERA Jeff Hutchens SCHNITT Jessica Miller, Erik Chappelle, Colin Cosack, Geoff Gruetzmacher Betsy Kagen, Christopher Kronus, David Moyes MIT Tim Marcia, Amy Price, Josh Dean, Santiago Lopez PRODUKTION Imagine Documentaries, RadicalMedia, Third Eye Motion Picture Company, USA 2021 STREAMING Netflix